

## Zweites Lehrstück.

## Von den fünf Welt- oder Erdtheilen.

## §. 11. Europa.

Dieser Erdtheil, nächst Australien der kleinste an Flächenraum (180,000  $\square$  M.), ist überall vom Meere umgeben, außer in D., wo er sehr breit mit Asien zusammenhängt, und daher wie eine westliche Fortsetzung dieses größeren Erdtheils aussieht.

Einzelne Länder von Europa sind (nach §. 8) Inseln, der ganze Erdtheil aber ist eine große, durch einen langen Meerbusen (das mittelländische Meer) von Africa gesonderte, Halbinsel, ein Vorland von Asien, unter den Halbinseln auf der Erde zwar nicht die größte, denn Süd-America ist fast noch einmal so groß, desgleichen auch Nord-America, und noch größer Africa. Was aber unter den großen Halbinseln der Erde Europa vor allen auszeichnet, ist die Seeseite in S. und W., wo die Küstenlänge durch Meerbusen so ausgedehnt wird, daß Europa fast gar kein beträchtliches Binnenland enthält, und selbst die östlichen Gegenden dieses Erdtheils nicht von der Gemeinschaft mit dem atlantischen Meere ausgeschlossen sind. Auf dieser durch Gestalt, Lage und Zusammenhang der Seegewässer verursachten Bervielfältigung der Küsten beruhet die Obermacht Europas über die andern Erdtheile, darauf beruhet zugleich die (in diesem Leitfaden getroffene Wahl der) Eintheilung in Süd-, Nord-, Ost- und Mittel-Europa.

1. Süd-Europa enthält die südwärts, also in der Richtung nach Africa hin, ausgestreckten Halbinseln des Erdtheils nebst den vielen dazu gerechneten großen und kleinen Inseln, also die europäische Türkei nebst Griechenland, Italien, und die pyrenäische Halbinsel oder Spanien und Portugal.
2. Nord-Europa enthält die in den nordischen Gewässern des atlantischen Weltmeeres liegenden Inseln und Halbinseln, als: Irland und Großbritannien (welches aus England in S. und Schottland in N. besteht), Dänemark mit Föland (welches letztere weit näher an America reicht, als an irgend ein europäisches Land, aber doch als Zubehör von Europa behandelt wird), Norwegen und